

Initiative «Dekarbonisierung Region Bern»

Förderung der Themen «Nachhaltigkeit» und «Klimafreundlichkeit» bei Beschaffungen durch Gemeinden

Startsitzung vom 11. Mai 2021



Inhaltsverzeichnis

1. Die Signalwirkung, wenn Gemeinden bei der Beschaffung neue Akzente setzen
2. Auch Unternehmen gehen diesen Weg
3. Beschaffungen im Verantwortungsbereich von Gemeinden im Überblick
4. Stakeholder bei Beschaffungen durch die Öffentliche Hand
5. Relevante Grundlagen
6. Themen, welche zur Förderung von «Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit» bei Beschaffungen gehören



1. Die Signalwirkung, wenn Gemeinden bei der Beschaffung neue Akzente setzen

- Die Themen «Nachhaltigkeit» und «Klimafreundlichkeit» gewinnen zweifellos an Bedeutung.
- Ein grosser Hebel haben Institutionen (Gemeinde, aber auch Unternehmen, Private), welche bei Beschaffungen die Themen «Nachhaltigkeit» und «Klimafreundlichkeit» berücksichtigen (als Teil der Anforderungen und/oder als Eignungs- und Zuschlagskriterien)
- Mögliche Konsequenzen:
 - Neue Themen kommen ins Spiel, z.B.
 - Bei anstehenden Projekten: Ziele betr. «Nachhaltigkeit» und «Klimafreundlichkeit» von Anfang an einbinden
 - Ressourceneffizienz
 - Kreislaufwirtschaft
 - Reparaturfähigkeit
 - Produkt as a Service (Nutzen/Mieten anstelle Kauf, usw.)
 - ...
 - Anfangskosten können höher werden (Life cycle-Kosten müssen dadurch aber nicht steigen)
 - Bestellprozesse erfordern Anpassungen -> Auftraggeber/Besteller: 'Absicht / Wille' und Bereitschaft, neue Wege zu gehen
 - Designprozesse erfordern Anpassungen -> Berater und Planer, welche entsprechend qualifiziert sind
 - Lieferanten müssen sich weiterentwickeln / fit sein, um zusätzliche Anforderungen zu erfüllen



2. Auch Unternehmen gehen diesen Weg

Verteidigung: Bei der Neuausrichtung seiner Streitkräfte beweist Grossbritannien Mut Seite 17

Neue Zürcher Zeitung

NZZ – GEGRÜNDET 1780

Mittwoch, 14. April 2021 · Nr. 85 · 242. Jg.

AZ 0021 Zürich · Fr. 4.90 · € 4.90

«Klimaschutz ist gut für den Konzern»

Nestlé-Präsident Paul Bulcke lässt über Aktionsplan abstimmen

mbe. · Einen ungewöhnlichen Schritt macht Nestlé an der diesjährigen Generalversammlung: Der Schweizer Grosskonzern lässt die Aktionäre über einen Klima-Aktionsplan abstimmen. Zwar ist in der Schweiz eine entsprechende Gesetzgebung für Generalversammlungen geplant. Aber Nestlé will nicht darauf warten. Es handle sich um einen grossangelegten Klimaplan, und man wolle die Aktionäre auf diesem Weg mitnehmen, erklärt der Verwaltungsratspräsident Paul Bulcke im Interview mit der NZZ.

Bis 2050 plant der weltweit grösste Nahrungsmittelhersteller netto keine Klimagase mehr auszustossen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette, was auch die Bauern als Zulieferer von Milch, Kakao oder Kaffee einschliesst. In einem ersten Schritt, bis 2025, werden 3,2 Milliarden Franken investiert. Das sei das Geld der Aktionäre, sagt Bulcke. Aber er macht gleichzeitig klar, dass sich das Programm auch für die Eigentümer rechnen soll: «Wir tun das nicht aus Gründen der politischen Korrektheit oder weil wir «greenwashing» betreiben wollen. Wir setzen uns für den Klimaschutz ein, weil es langfristig gut ist für das Unternehmen.»

Die Klimaschutzaktivitäten sollen auch dazu beitragen, das Vertrauen der Gesellschaft zurückzugewinnen. Die Abstimmung zur Konzernverantwortungsinitiative hat unlängst offengelegt, dass Nestlé und andere Grosskonzerne für viele Schweizer zum Feindbild geworden sind. Bulcke bedauert diese Entfremdung: «Die Konzernverantwortungsinitiative hat uns gezeigt, dass wir uns wieder besser erklären müssen.» Selbstbild und Fremdbild klaffen nämlich weit auseinander. Nestlé sei ein verantwortungsvolles Unternehmen, das auf Langfristigkeit ausgerichtet und nachhaltig handle, sagt Bulcke. So bezeichnet er Kinderarbeit auf westafrikanischen Kakaoanlagen als Schande, gegen die der Konzern viel unternehme.

Hierzulande hat es in den letzten Jahren viele Volksinitiativen gegeben, die sich gegen Grosskonzerne richteten. Bulcke sieht das aber als Vorteil. Die Schweiz sei eine Art Frühwarnsystem für Nestlé, denn Unbehagen in der Gesellschaft, das es auch andernorts gebe, komme schnell an die Oberfläche. An seinem Hauptsitz in Vevey hält Nestlé unbeirrt fest.

Wirtschaft, Seite 21

Mit 95 %
angenommen!



3. Beschaffungen im Verantwortungsbereich von Gemeinden (1 von 2)

<i>Ressort/Thema</i>	<i>Beschaffungsgegenstände</i>	<i>Bemerkungen</i>
Hochbau, Liegenschaften	– Gebäude: Planer, Bau, Lieferungen – FM-Services (z.B. Reinigung) – Mobiliar – Güter wie Heizmittel, Strom – Berater, Dienstleistungen	Anteilmässig bedeutend in Bezug zum gesamten Beschaffungsvolumen einer Gemeinde
Tiefbau, Verkehr	– Anlagen: Planer, Bau, Lieferungen – FM-Services: Unterhalt, Winterdienst, Reinigung – Fahrzeuge – Berater, Dienstleistungen	Anteilmässig bedeutend in Bezug zum gesamten Beschaffungsvolumen einer Gemeinde
Planung	– Planer – Berater, Dienstleistungen	Hebelwirkung über die Planung gross, d.h. es ist bedeutungsvoll, wer die Planung durchführt und wie die Vergaben definiert sind (s. Folgefolie)
Betriebe, Werke	Analog Hoch- und Tiefbau	Analog Hoch- und Tiefbau



3. Beschaffungen im Verantwortungsbereich von Gemeinden (2 von 2)

<i>Ressort/Thema</i>	<i>Beschaffungsgegenstände</i>	<i>Bemerkungen</i>
Schule, Bildung	– Betriebsmittel, IT-Leistungen – Mobiliar – Berater, Dienstleistungen	Anteilmässig weniger bedeutend in Bezug zum gesamten Beschaffungsvolumen einer Gemeinde, bedeutungsvoll im Hinblick auf die Signalwirkung gegenüber den Jugendlichen
Umwelt, Entsorgung	– Fahrzeuge – Berater, Dienstleistungen	Anteilmässig weniger bedeutend in Bezug zum gesamten Beschaffungsvolumen einer Gemeinde Bedeutungsvoll sind die Konzepte für die Entsorgung
Sicherheit	– Feuerwehr: Fahrzeuge – Berater, Dienstleistungen	Anteilmässig weniger bedeutend in Bezug zum gesamten Beschaffungsvolumen einer Gemeinde
Soziales	Berater, Dienstleistungen	
Finanzen	Anmietungen von Gebäuden/Räumen	
Gemeinde-schreiberei	– Sachmittel (Papier, Strom, ...), – IT-Leistungen (HW, SW) – Telecom-Dienstleistungen – Berater, Dienstleistungen	



4. Stakeholder bei Beschaffungen durch die öffentliche Hand

Anspruchsgruppen	Rolle, Aufgabe	Interesse, Anspruch, Bedenken mit Bezug zu Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit	Typische Stellen/Personen betr. Infrastrukturanlagen, Immobilien	Stakeholder betr...
Bevölkerung	Steuerzahlende	Interesse, dass gemäss ihren Werten beschafft wird. Herausforderung: Anfangskosten höher	Stimmbürgerinnen/Stimmbürger	
Besteller, Auftraggeber (politische Führung und Verwaltung)	Definiert die Anforderungen/ Bestellung inkl. auch die betr. Nachhaltigkeit, Klimafreundlichkeit, usw.	Bestmögliche Beschaffungen (Anforderungen erfüllt, vorteilhafte Konditionen) Herausforderung: Anfangskosten höher	Gemeinde, vertreten durch Ressort, Fachabteilung, Finanz- und Baukommission, GPK	
Beschaffungsverantwortliche	Beschaffung gemäss den Anforderungen/Bestellung	dito	Fachabteilung	
Berater, 'Mittler'	Setzen die Anforderung/Bestellung so um, das konkrete Leistungen beschafft werden können.	Zufriedene Kunden	Bauherrenberater, Ingenieurbüro, Architekturbüro	
Branchenverbände	Vertreten ihre Branche, nehmen deren Interesse war	Sauberer Wettbewerb, erfüllbare Anforderungen	USIC, SIA, Baumeisterverband	
Anbieter, Unternehmen	Machen Angebote mit dem Ziel, die Anforderung bestmöglich zu erfüllen	Sauberer und transparenter Wettbewerb, erfüllbare Anforderungen	Planungsbüros, Unternehmer, Lieferanten	
Politik, Parteien	Bringen Interessen ein, damit bei Beschaffungen ihre Werte berücksichtigt werden.	Befürchtung: politische Erwartungen werden nicht erfüllt (die je nach Partei sehr unterschiedlich sein können)	Vertretungen in der Exekutive (Ressortverantwortliche), Fraktionen, Kommissionen)	
Medien	Berichte, Reportagen	Berichten bevorzugt über Beschaffungen mit Fokus auf Probleme	Redaktorinnen/Redaktoren	
...				



5. Relevante Grundlagen (1 von 2)

Grundlagen: Gesetz, Verordnung, Reglement, Weisung, Hilfsmittel, ...

Bund:

- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Beschaffungsleitfaden TRIAS / Wissensplattform WöB / IAöB
- KBOB: [Leitfaden](#) zur Beschaffung von Planerleistungen
- KBOB: Empfehlungen nachhaltiges Bauen
- ASTRA: Handbuch NISTRA 2017 – Nachhaltigkeitsindikatoren für Strasseninfrastrukturprojekte

Kanton:

- Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG)
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV)
- Einführung ins öffentliche Beschaffungswesen im Kanton Bern - Leitfaden für die Beschaffungsstellen
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)



5. Relevante Grundlagen (2 von 2)

Gemeinden:

...

Verbände, Organisationen:

- Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz: SNBS Infrastruktur
- Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz: SNBS Hochbau

IGöB:

– ...



6. Themen, welche zur Förderung von «Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit» bei Beschaffungen gehören

